



Was Sie über eine Brustvergrößerung (Mammaaugmentation) wissen sollten

Ob das Implantat vor oder hinter den Brustmuskel platziert wird, hängt im Wesentlichen von der körperlichen Konstitution der Patientin ab. Auch die Implantatgröße und -form spielt eine Rolle. Entscheidend ist jedoch die Beschaffenheit des Weichteilgewebemantels der Brust. Besonders schlanke Frauen profitieren vom Einsetzen des Implantats unter den Brustmuskel, weil dadurch eine bessere Weichteilabdeckung erreicht wird und die Implantatgrenzen nicht sichtbar sind.

Die Zugangswege können in der Unterbrustfalte liegen, man kann durch den Vorhof und durch die Brustdrüse oder durch die Achselhöhle gehen. Wir benutzen in der Regel eine Inzision, die entweder in der Unterbrustfalte oder in der Achselhöhle liegt. Von hier aus kann das Implantat am besten unter dem Brustmuskel oder die Brustdrüse platziert werden, die Narben sind wenig sichtbar.

Meist bleibt das Implantat dort, wo es der Operateur hingesetzt hat – besonders wenn es unter dem Brustmuskel platziert wurde. Mit der Zeit erschlafft allerdings der Hautmantel und sinkt nach unten. Im ungünstigsten Fall kann nach ca. 15-20 Jahren oder nach Schwangerschaft und Stillzeit eine Straffung des Hautmantels über dem Implantat notwendig werden.

Klinikaufenthalt / Narkose

Die Brustvergrößerung mit Implantaten sollte in Vollnarkose erfolgen. Dafür nehmen wir die Patientin stationär für 1 Tag auf. Die Operation dauert ca. 1 Stunde.

Was geschieht nach der Operation?

Am OP-Tag können durchaus Schmerzen auftreten. Nach spätestens 2 Wochen sind jegliche Beschwerden in der Regel verschwunden. Anfangs sind Brustmuskel und Brustdrüse durch den Reiz der Operation noch geschwollen.

Nach 2-3 Tagen sollte ein leichter stützender Formungs-BH getragen werden. Dies ist für ca. 2-3 Wochen rund um die Uhr erforderlich. Nach 12 Wochen kann auf den BH gänzlich verzichtet werden.

Grundsätzlich entsteht um das Implantat eine Kapsel aus Narbengewebe, die der Körper als Schutz bildet. Diese Kapsel ist normalerweise dünn und elastisch. In manchen Fällen bildet der Organismus jedoch eine dicke Kapsel um das Implantat, welche schrumpfen und das Implantat verformen kann und zu Schmerzen führt. Dies ist die so genannte Kapselfibrose. Die Häufigkeit für das Auftreten einer Kapselfibrose wird nach neuesten Studien wegen der erheblichen Verbesserung der Implantatoberflächen mit unter 5% angegeben. Sollte dies geschehen, müsste in der Unterbrustfalte die alte Narbe eröffnet werden, die Kapsel müsste chirurgisch entfernt und das Implantat gewechselt werden.

Die Implantathersteller geben generell an, dass Implantate eine lebenslange Haltbarkeit haben. Gemäß den Angaben der Deutschen Gesellschaft für Senologie liegt die ungefähre „Lebensdauer“ von Implantaten bei 15-20 Jahren.

Kann nach einer Brustvergrößerung gestillt werden?

Die Stillfähigkeit sollte durch eine Brustvergrößerung nicht beeinträchtigt sein. Die Wahl der Schnittführung sollte jedoch bei noch nicht abgeschlossenem Kinderwunsch sorgfältig bedacht werden. Wird das Implantat über die Unterbrustfalte oder über die Achsel eingeführt, ist die Stillfähigkeit sicher gegeben. Bei einer Schnittführung über die Brustwarzen ist eine Störung möglich.

Kontakt

aesthetic medics
Sprechstunde für Plastische
und Ästhetische Chirurgie
Dr. Annett Kleinschmidt

Praxis Dr. Buschmann
Wilmsdorfer Straße 62
10627 Berlin

Tel: + 49 (0) 30 8826 174
Fax: + 49 (0) 30 310125 09

praxis@aesthetic-medics.de